

1; CO₂- Minderungsprogramm 2020 - Rückblick

Mit Sachstand 22.10.2020 sind insgesamt 941 Anträge bei der N-ERGIE Aktiengesellschaft bewilligt worden. Dies entspricht einem abgerufenen Budget von ca. 574.000 EURO im laufenden Kalenderjahr 2020. Nach der Prognose für das Jahresende 2020 kann davon ausgegangen werden, dass ca. 680.000 Euro abgerufen werden. Hierdurch ist der Mittelabruf im Jahr 2020 wieder geringer als im Jahr 2019, aber mit 84,5% Abrufquote immer noch auf einem hohen Level. D.h., dass ca. 120.000 Euro der vorhandenen Mittel im Jahr 2020 nicht abgerufen werden.

Besonders stark nachgefragt war die Förderposition Heizungssysteme und Ladeinfrastruktur.

Im Bereich Erneuerbare Energien wurden in 2020 keine direkten Zuschüsse für kleinere Dachanlagen mehr vergeben. Diese Position wurde für die Förderung von Solar-Cloud-Lösungen bereitgestellt. Außerdem wurden Impulsberatungen über den Einsatz von PV-Anlagen zur Eigenstromversorgung für Gewerbebetriebe in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und dem Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg durchgeführt.

2; CO₂- Minderungsprogramm 2021

Das CO₂- Minderungsprogramm der N-ERGIE Aktiengesellschaft hat im Jahr 2021 wieder ein Fördervolumen von 800.000 Euro.

Das Gesamtbudget wird auf verschiedene Förderpositionen verteilt und es gibt keine inhaltliche Änderungen der Förderpositionen zum Vorjahr. Die Fördergelder für Kundinnen und Kunden der N-ERGIE Aktiengesellschaft stehen für folgende Bereiche zur Verfügung:

1. Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme inkl. Solarthermieranlagen (Fernwärme, Erdgas-Brennwerttechnik, Wärmepumpen),
2. Blockheizkraftwerke inkl. Brennstoffzellen
3. Erneuerbare Energien
4. Ladeinfrastruktur für den Ausbau der Elektromobilität
5. Innovative Projekte
6. Sonderprojekte der Stadt Nürnberg

Prämisse der N-ERGIE Aktiengesellschaft ist, dass über das CO₂-Minderungsprogramm vorrangig Maßnahmen gefördert werden, mit denen auch eine Wertschöpfung für die N-ERGIE Aktiengesellschaft generiert wird.

Mit dem Förderbudget wird der Focus auf klimafreundliche Heizsysteme und auf den Ausbau der Elektromobilität gesetzt.

Kurzbeschreibung der Förderpositionen:

Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme

Gefördert werden die Umstellung von Öl, Kohle, Strom, Erdgas oder Flüssiggas auf ein Heizsystem mit Erdgas-Brennwerttechnik sowie der Einbau von Wärmepumpen, die mit Strom oder Erdgas betrieben werden. Der Einbau von Solarthermieanlagen finden bei dieser Förderposition ebenfalls Beachtung.

Gefördert wird weiterhin die Umstellung von Öl-, Kohle-, Koks- und Gasheizungen sowie Elektrospeicherheizungen auf Fernwärme.

Die Förderhöhe ermittelt sich anhand der Energieeffizienzklasse der neuen Wärmeversorgungsanlage.

Blockheizkraftwerke (BHKW)

Zuschüsse gibt es für die Installation eines Erdgas-BHKW sowie für Brennstoffzellen-Heizgeräte im Gebäudebestand und im Neubau.

Erneuerbare Energien

Der Schwerpunkt bei dieser Position liegt in 2021 bei der indikativen Beratung von Kommunen bzgl. Belegung kommunaler Gebäude mit Photovoltaik. Dies beinhaltet auch die Impulsberatung für städtische Töchter und Beteiligungen der Stadt Nürnberg. Des Weiteren ist beabsichtigt die Solar-Cloud-Lösung für Einspeiseanlagen nach Auslaufen des EEG-Förderzeitraums in die Umsetzung zu bringen.

Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität

Gefördert wird die Installation von Wand-Ladestationen (Wallbox).

Die Höhe des Zuschusses wird gestaffelt, je nachdem, ob der Kunde die Wallbox über einen Partner der N-ERGIE Aktiengesellschaft bezieht oder von einem fremden Anbieter und ob „grüner“ Strom vom Kunden eingekauft wird.